Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 3

Illustration: Der erste Worcoholic
Autor: Cornejo, Santjago

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu wörtlich?

Peter Weingartner

Mein lieber Sohn

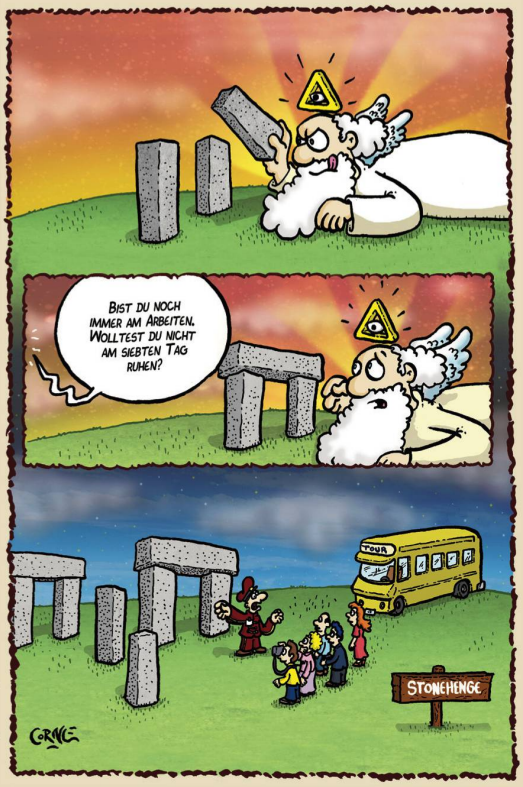
Du kommst mir vor wie ein Erbsenzähler, Rippenzähler, der du bist. Dabei machst du einen Denkfehler. Es wurde bekanntlich bloss die Rippe Adams entfernt. Einmalig und abschliessend. Von einer Nachhaltigkeit dieser Aktion, sprich, einer Aufnahme ins Erbgut aller männlichen Menschenwesen, ist in der Genesis nicht die Rede. Möglicherweise hat man dem Adam auch noch eine zweite Rippe herausoperiert, um der Symmetrie und Harmonie willen. Das könnte bedeuten, wenn ichs recht bedenke, dass der Schöpfer unserem Ahnvater zwei Gespielinnen konstruiert hat, was jenem, denke ich mit Verlaub an mich, mit grosser Sicherheit gefallen haben dürfte. Die Frage des Konstruktionsprinzips kann ich dir leider nicht beantworten, bin ich doch dein Beichtvater und nicht der Briefkastenonkel. Eines aber rate ich dir: Wenn du in Zukunft Anfechtungen vermeiden willst, stelle dein Gehirn ruhig, gib es am besten zur Adoption frei. Das wird dich lehren, unbeantwortbare Fragen zu stellen. Da fällt mir eben ein: Das mit den zwei Frauen Adams aus zweien seiner Rippen könnte erklären, was du in deiner zweiten Frage ansprichst: Vielleicht hat Kain jene Frau aus der zweiten Rippe geschwängert und damit den Fortbestand des Menschengeschlechts sichergestellt? Mein Sohn, der du nicht mein leiblicher Sohn bist, lass dich nicht verunsichern, bleib standhaft, wenn die Anfechtungen der Wissenschaften kommen, denn eines ist gewiss: Keiner dieser Herren war beim Urknall dabei, nicht ein einziger dieser Besserwisser.

Dein Beichtvater

... und der Mensch schuf Gott!

Yves Giroud

Der erste Worcoholic



Santiago Cornejo

Charleys Verwandte

Ein kreuzbraver Christ weiss in Leiden
als Darwinist Streit zu vermeiden
wie als Kreationist.
Er ist Kontrabassist
und schwört auf die Schöpfung von Haydn.

Ein Umweltapostel aus Horgen
sorgt sich um die Erde von morgen.
Denn die Schöpfungsgeschichte
liefert keine Berichte,
wie Gott sie gedenkt zu entsorgen.

Erst jüngst überflogen drei Engel Rügen
Man sprach despektierlich von Mängelrügen.
Gott selbst nannte Engel
despektierliche Bengel
Das heisst nicht, dass die Bengel lügen!

Ein britischer Denker aus Hull
betrachtet als Golfplatz das All
und die Erde als einen,
im Vergleich klitzekleinen,
vom Herrgott verschlagenen Ball.

Dieter Höss

Aus Gottes eigenem Land
wird Darwin bald schon verbannt?
Ja, vielerorts herrscht das Prinzip:
«Nur wirres Zeug der Mann doch schrieb.»
Man zweifelt ohne Grenzen –
auch *hier* gibts schon Tendenzen:
«Bei Charles, da klafft ein grosses Leck»,
verkündet mancher sehr, sehr keck.
Er geht dann mit sich ins Gericht.
«Von der Amöbe stamm ich nicht»,
spricht er, «ich habe viel Verstand
und Darwin hat die Welt verkannt.»
Und über diesen milden Wahn,
da staunt doch selbst der Vatikan.
Der Kreationisten Vision:
«Ein Trugschluss, die Evolution,
sehr bald ein jeder raffe,
der Mensch ist Mensch, kein Affe.»
Geleugnet wird sehr radikal
der Fund dort im Neandertal.
Die Klärung ist auch wirklich schwer,
wo geh ich hin, wo komm ich her?
So viele Fragen uns'res Seins,
der liebe Gott, der lacht sich eins.

Harald Kriegler